

V 115
42

Reise-Eindrücke
aus dem Südosten.

Ungarn, Istrien, Dalmatien, Montenegro,
Griechenland, Türkei.

Don

Karl Braun-Wiesbaden.

Motto :

Non hic Te carmine flecto
Atque per ambages et longa exorsa tenebo.
Non ego cuncta meis amplecti versibus opto.

P. Vergilii Georg. lib. II.

Dritter Band.

Stuttgart.

Verlag von Aug. Berth. Neuberach.

1878.



Meinem Freunde
Herrn E. A. Toole,
Consul des Deutschen Reiches
in
Argostoli, auf Cephalonia,
und
den verehrten Seinigen
gewidmet.

Berlin, den 10. April 1878.

Es war in Vathy, auf Ithaka, wo ich in dankbarer Erinnerung an die Gastfreundschaft, welche ich bei Ihnen in Argostoli genossen, und an die unbergeßlichen schönen Ausflüge nach der Casa Inglese, auf dem Monte Nero, und nach sonstigen Punkten des prachtvollen Eilandes Cephalonia, die ich mit Ihnen und den Ihrigen gemacht habe, und in der Hoffnung, Sie würden Ihr Versprechen, uns in Berlin zu besuchen, recht bald verwirklichen, am letzten Tage meines Aufenthaltes folgende Verse in dem engen Schlafzimmer des Albergo al Monte Parnasso an die weißgetünchte Wand schrieb:

„Jeder, der dies liest, der wiss' es,
Ein gesunder Ulysses,
Fand ich Heil im Hause Toole.

Wo sich der Comfort des Briten
 Gint mit Hellas' feinen Sitten,
 Bot man gastlich mir den Stuhl.

Heil sei dieses Hauses Pforten
 Auf' ich scheidend, da nach Norden
 Wieder sich mein Kiel gewandt.
 Kommt dort zu uns, wenn des Reiches
 Streusandbüchse auch ein Gleiches
 Euch zu bieten nicht im Stand!"

Ich gedachte Ihnen diese Strophen nach Argostoli zu schicken. Aber bei näherer Ueberlegung fand ich, daß mein Pegasus doch einen zu harten Trab ging, um Ihnen mit Grazie vorgeritten werden zu können.

Heute, nach dreiviertel Jahren, fallen mir diese Zeilen wieder in die Hände, und nun bin ich anderer Meinung. Mir scheint das Gedicht vor vielen anderen, welche in dem Urwalde deutscher Poesie über Nacht wie Pilze aus der Erde schießen, zwei große Vorzüge zu haben.

Erstens ist es aus aufrichtigem Herzen gekommen.

Zweitens ist es wirklich auf dem Parnassos gedichtet; denn nach diesem dichterischen Berge war die Locanda, in welcher ich auf Ithaka wohnte, benannt, wie ich dies in meinem zweiten Bande zur Genüge be-